

Honduras-Forum Schweiz: Jahresbericht 2020

1. Lage in Honduras

Wir verzichten darauf, hier eine Analyse zur Situation in Honduras vorzulegen. Wir verweisen auf unsere ausführliche Berichterstattung, in welcher wir laufend Informationen zu Honduras verbreiten:

- **Honduras_Daily:** tägliche Presseschau mit Kommentaren zur politischen Lage in Honduras mit besonderem Fokus auf die Themen Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte (bestellen bei Daniel Langmeier: daniellm@bluewin.ch)
- **Another Month in Honduras ...:** monatlicher Bericht zur Lage in Honduras, verfasst von Daniel Langmeier. Die Berichte finden sich auf unserer Webseite (www.honduras-forum.ch) in der Rubrik <Downloads>.
- **Corona-Tagebuch:** Miriam Geiser, die als freiwillige Pflegefachfrau in Honduras arbeitet, berichtet regelmässig über die Situation im Gesundheitsbereich. Ihre Berichte finden sich auf unserer Webseite in der Rubrik <Corona-Tagebuch>.
- **Webseite des Honduras-Forum Schweiz:** In der Rubrik <Aktuell> finden sich Hinweise und Links zu Informationen über Honduras.
- **Facebook:** Mit unserem Facebook-Profil sind wir mit diversen Organisationen aus Honduras und Solidaritätsorganisation in Europa vernetzt und können dadurch wichtige Infos schnell teilen.

2. Sensibilisierung der Schweizer Öffentlichkeit zur Lage in Honduras

2.1. Tägliche Presseschau, Monatsbericht, Corona-Tagebuch

Die tägliche Presseschau und die Monatsberichte zur Lage in Honduras, verfasst von Daniel Langmeier, stiessen auch im Jahre 2020 auf grosses Interesse, wie es die Rückmeldungen bestätigen. So wurde der April Monatsbericht fast 500 mal heruntergeladen und auch die weiteren Berichte werden bis zu 300 mal heruntergeladen.

Seit Juli 2020 meldet sich Miriam Geiser monatlich mit einem Tagebuch zur Situation im Gesundheitsbereich, speziell mit Fokus auf die Corona-Krise. Auch diese Berichte stossen auf viel Interesse.

2.2. SRF Tagesgespräch vom 19.02.2020: Was bewirkt Schweizer Entwicklungshilfe in Honduras?

Die Ankündigung des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten, dass sich die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit bis Ende 2024 vollständig aus Lateinamerika zurückziehen werde, löste in der Schweizer Öffentlichkeit ein grosses Echo aus. Das Honduras-Forum war schon 2019 im Rahmen der Zentralamerika-Plattform, dem Zusammenschluss aller in Zentralamerika tätigen Hilfswerke und Solidaritätsgruppen, federführend an einer Eingabe beteiligt, mit welcher sich die Organisationen der Schweizer Zivilgesellschaft gegen diesen Ausstieg wandten. 2020 beteiligte sich Daniel Langmeier intensiv an den Lobbyingarbeiten, um im Parlament einen Entscheid zugunsten eines Teilverbleibs der DEZA in Zentralamerika zu erreichen. Am 19. Februar 2020 wurde Daniel Langmeier in der SRF-Sendung Tagesgespräch zu den Wirkungen der Schweizer

Entwicklungshilfe in Honduras befragt: <https://www.srf.ch/audio/tagesgespraech/was-bewirkt-schweizer-entwicklungshilfe-in-honduras?id=11712492>.

2.3. Rundtischgespräch zu den Rechten von Bäuerinnen und Bauern in Honduras

Am 15. Oktober 2020 fand ein von mehreren zivilgesellschaftlichen Organisationen (Honduras-Forum Schweiz, FIAN International, Brot für Alle, pbi, uniterre) getragenes (virtuelles) Rundtischgespräch zum Thema Rechte von Bäuerinnen und Bauern statt. Die Gesprächsteilnehmer (Andrea R. Pineda, CEHPRODEC, Michelle Zufferey, Uniterre, Andrea Nuila, FIAN International, Benjamin Müller, EDA) gingen der Frage nach, wie die Kleinbauernfamilien in Honduras ihren Kampf um Land und um die Ernährungssouveränität in Zeiten der Corona-Pandemie führen, und wie die internationale Zivilgesellschaft die Bauernorganisationen und die Menschenrechtsverteidiger/innen unterstützen kann. Ein Referenzpunkt der Analyse war die 2018 von der UNO erlassene Erklärung zu den Rechten von Bäuerinnen und Bauern, die auch von der Schweiz unterstützt wurde.

2.4. Filmabend "La Sangre de la Tierra"

Am 13. August 2020 fand in Bern ein vom Honduras-Forum mitorganisierter Filmabend statt, an welchem der Dokumentarfilm "La Sangre de la Tierra" gezeigt wurde. Der Film thematisiert den Widerstand indigener Gemeinschaften in Mexiko, Guatemala und Honduras gegen Wasserkraftwerke auf ihren angestammten Territorien.

3. Kontakte zur Schweizer Politik

3.1. Ausstieg der DEZA aus Lateinamerika

Im Rahmen der Vernehmlassung, welche das EDA 2019 zur Botschaft IZA 2021-2024 durchführte, reichte die Zentralamerika-Plattform unter der Federführung des Honduras-Forum Schweiz eine Stellungnahme zum geplanten Ausstieg der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit aus Lateinamerika ein. Kernpunkt der Stellungnahme war die Forderung, die Schweiz solle in Zentralamerika in den Bereichen der Rechtsstaatlichkeit und der Menschenrechte über 2024 hinaus mit substantiellen personellen und finanziellen Ressourcen weiterhin tätig sein. Dank der intensiven Lobbyingarbeit, an welcher das Honduras-Forum mit der Person von Daniel Langmeier stark beteiligt war, gelang es, in der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrates (APK-NR) im Mai 2020 eine Motion durchzubringen, deren Inhalt die in der Stellungnahme der Zentralamerika-Plattform enthaltene Forderung mit einschloss. Mit weiterem Lobbying versuchte das Honduras-Forum in enger Zusammenarbeit mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren, eine Mehrheit der Mitglieder des Nationalrates von der Notwendigkeit einer Weiterführung der EZA in Zentralamerika (und in der Karibik) in den Bereichen Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte zu überzeugen. Die Motion der APK-NR wurde am 21. November 2020 im Nationalrat behandelt und in der Abstimmung mit 90 zu 89 Stimmen (eine Enthaltung) abgelehnt. Diese Lobbyingarbeit ermöglichte es dem Honduras-Forum, persönliche Beziehungen mit ParlamentarierInnen aufzubauen, die in Zukunft nützlich sein können.

3.2. KOFF-Rundtisch zu Zentralamerika mit Botschafter Hans-Ruedi Bortis

Am 31. August 2020 fand das mittlerweile zur Tradition gewordene Treffen mit dem Schweizer Botschafter in Guatemala zur Lage in Guatemala und Honduras statt. Das von KOFF (Schweizer Plattform für Friedensförderung) und dem Schweizer Forum für

Menschenrechte und Frieden in Guatemala und Honduras (Foro Suizo) organisierte Treffen musste dieses Jahr als Zoom-Konferenz durchgeführt werden. Der Austausch, an welchem neben den Hilfswerken und Solidaritätsgruppen auch VertreterInnen des EDA teilnahmen, konzentrierte sich auf die Themen COVID 19, Gewalt gegen MenschenrechtsverteidigerInnen, Konflikte um Bergbau-, Energie- und Tourismusprojekte sowie auf das Schweizer Engagement zugunsten von Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit.

4. Solidarische Zusammenarbeit mit honduranischen MenschenrechtsverteidigerInnen und ihren Organisationen und internationale Vernetzung

4.1. Foro Internacional por los Derechos Humanos en Honduras

Im Dezember 2019 haben sich verschiedene internationale und honduranische Menschenrechtsorganisationen zu einem virtuellen Austausch getroffen und dabei beschlossen, dass die andauernde gravierende Menschenrechtslage verstärkte internationale Aufmerksamkeit braucht. Daraus entstand das Foro Internacional por los Derechos Humanos en Honduras. Monatlich findet ein Austausch statt und es kam in diesem Rahmen schon zu spannenden Gesprächen, u.a. mit der Vorstehenden von UN-Menschenrechtskommissariat in Honduras oder der Repräsentantin der WHO in Honduras.

4.2. Red Europea de Solidaridad con Honduras

Das europaweite Solidaritätsnetzwerk zu Honduras setzt sich aus verschiedenen Organisationen zusammen, die sich für die Menschenrechtsvertreter*innen in Honduras im Kampf um ihre Rechte und Würde einsetzen. Die Gründung fand im Jahr 2018 in Deutschland beim ersten Treffen statt. Zusätzlich wird alle zwei Monate eine Telefonkonferenz durchgeführt. Neben dem Informationsaustausch im Bezug auf Honduras entstehen auch weiterführende Events wie beispielsweise einen Soli-Radiobeitrag zur Coronasituation in Honduras.

4.3. Unterstützung der Plataforma Internacional contra la Impunidad

Auch während des ganzen Jahres 2020 engagierte sich das Honduras-Forum im 2017 gegründeten Verein "Plataforma Internacional contra la Impunidad", in erster Linie durch die Mitarbeit von Walo Egli im Vorstand der Plataforma. Trotz der Corona-bedingten Schwierigkeiten gelang es der Plataforma unter der Leitung der neuen Direktorin, Mara Bocaletti, zumeist im Verbund mit anderen Akteuren, ein wirkungsvolles Programm zum Schutze von MenschenrechtsverteidigerInnen (MRV) und Stärkung der Rechtsstaatlichkeit in Guatemala und Honduras zu implementieren. Ein Schwerpunkt der von der Plataforma implementierten Projekte liegt auf der Befähigung von lokalen Akteuren, die internationalen Mechanismen zum Schutze von MRV zu mobilisieren und in Anspruch zu nehmen. Ein anderer Schwerpunkt liegt auf der Stärkung eines unabhängigen Justizsystems. Ein Beispiel aus diesem Themenbereich ist das im November 2020 organisierte und moderierte Webinar unter dem Titel "Crisis Institucional y Política y sus Impactos en la Independencia Judicial en Guatemala".

Zusammen mit zahlreichen anderen honduranischen, guatemalteckischen und internationalen Akteuren der Zivilgesellschaft beteiligte sich die Plataforma an verschiedenen Eingaben, unter anderen an die UN-Hochkommissarin für Menschenrechte, Michelle Bachelet (Anpassung der Fristen und Prozesse im Zusammenhang mit den Universal Periodic Reviews der Menschenrechte wegen der Corona-Krise, Mai 2020) und an die Interamerikanische

Kommission für Menschenrechte (Einladung für einen Besuch vor Ort zur Evaluierung der zahlreichen Menschenrechtsverletzungen in Guatemala im Herbst 2020).

Informationen über die Aktivitäten der Plataforma finden sich auf dieser Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/PIRegional/>

4.4. Unterstützung eines politischen Flüchtlings aus Honduras

Seit 2019 unterstützt das Honduras-Forum einen Flüchtling, der in Honduras wegen seiner journalistischen Arbeiten zu Drogenhandel und Korruption aufs schwerste misshandelt worden war. Das Honduras-Forum begleitet ihn in seinen Bemühungen um politisches Asyl und versucht, durch regelmässige Kontakte seine Situation etwas zu erleichtern.

5. Organisation

An der Mitgliederversammlung vom 3. März 2020 wurde Angela Escher (Kassiererin) als Nachfolgerin von Marcel Geiser in den Vorstand gewählt. Walo Egli (Präsident) und Daniel Langmeier (Sekretär) wurden in ihrem Amt bestätigt.

Mit Entscheid vom 22. Juni 2020 erhielt das Honduras-Forum Schweiz die Steuerbefreiung im Kanton Zürich. Spenden können in Zukunft von den Steuern abgezogen werden.

Honduras Forum Schweiz - Jahresrechnung 2020

Rechnungsjahr 01.01.2020 - 31.12.2020

Bilanz				
Kto-Nr			Aktiven	Passiven
1100	Postcheck 80-33036-3		5'024.69	
1300	Transitorische Aktiven			
1400	Transitorische Passiven			
2000	Foro Suizo Spesenkonto			0.00
2100	Vermögen Vorjahr	3'395.64		
	Vermögens-Zunahme	1'629.05		
	Vereinsvermögen per 31.12.20	Saldo >		5'024.69
	Bilanzsumme		5'024.69	5'024.69

Erfolgsrechnung 2020				
Kto-Nr			Aufwand	Ertrag
3000	Raummiete		0.00	
3100	Delegationsreise nach Honduras			0.00
3200	Vorstand / Kerngruppe		0.00	
3250	Besuche aus Honduras		0.00	
3300	Hauptversammlung (MV)		75.00	
3400	Anlässe (zG Projekte)		0.00	
3410	Campo pagado (siehe 2015)			0.00
3600	Unkosten, Spesen, Inserate		1'336.10	
3700	Lohnaufwand Erstellung Monatsbericht (Daniel Langmeier)		4'439.85	
4100	Mitgliederbeiträge			1'070.00
4200	Spenden			6'910.00
4250	Mitgliederbeitrag Foro Suizo		500.00	
4300	Zinsen			0.00
	<i>Gewinn</i>		1'629.05	
	Total		7'980.00	7'980.00

Bern, 31.12.20

Für das Honduras Forum Schweiz - die Kassiererin:



Angela Escher

Honduras-Forum Schweiz

Revisorenbericht 2020

Der unterzeichnende Revisor hat die Jahresrechnung 2020 des Honduras-Forum Schweiz nach den Kriterien der Ordnungsmässigkeit geprüft.

Alle wesentlichen Ausgabenbelege wurden überprüft und geben zu keinerlei Bemerkungen Anlass.

Im Sinne einer Ergänzung wird die verantwortliche Kassiererin, Frau Angela Escher, die Buchhaltung 2020 mit folgenden Unterlagen vervollständigen:

1. Eine unterschriebene Version des Arbeitsvertrages zwischen dem Forum und Herrn Daniel Langmeier der BH beilegen.
2. Ein Exemplar eines Monatsberichtes von Herrn Langmeier beilegen.
3. Ein Ausweis der Kontobewegungen des separat geführten GIZ-Kontos ist aufgrund der Belege sichergestellt und ausgewiesen. Der definitive Abschluss erfolgt per Ende Februar 2021.

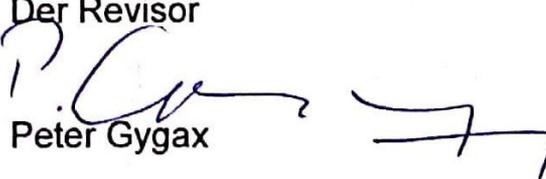
Der Revisor beantragt der Mitgliederversammlung 2021 die Annahme der Jahresrechnung 2020, welche mit einer Vermögenszunahme von CHF 1'629.05 abschliesst. Das Vermögen per 31.12.2020 beträgt CHF 5'024.69.

Der Rechnungsführerin, Frau Angela Escher, gebührt Anerkennung und Dank für die gute Buchführung.

Der unterzeichnende Revisor beantragt der MV die Décharge des Vorstandes und der Rechnungsführerin.

Belp, 1. März 2021

Der Revisor


Peter Gygax